

02.12.2009

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3641 vom 19. Oktober 2009  
der Abgeordneten Renate Hendricks SPD  
Drucksache 14/10052

### Nordrhein-westfälisches Stipendiensystem

**Der Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie** hat die Kleine Anfrage 3641 mit Schreiben vom 30. November 2009 namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

#### *Vorbemerkung der Kleinen Anfrage*

Im Wintersemester 2009/2010 werden erstmalig an nordrhein-westfälischen Universitäten Stipendien nach einem neuen teils öffentlichen, teils staatlichen Stipendiensystem vergeben. Zunächst werden 1.400 Studierende monatlich 300 Euro erhalten. Langfristiges Ziel ist dabei eine Quote von Stipendiatinnen und Stipendiaten von 10% eines Jahrgangs. Von den 300 Euro sollen 150 Euro vom Land bzw. den Hochschulen bereitgestellt werden, sowie 150 Euro von privaten Geldgebern.

#### **1. *Wie viele private Förderer werden im Wintersemester 2009/2010 einen Anteil von 150 € für ein Stipendium übernehmen?***

Die Anzahl der privaten Förderer lässt sich auf Grundlage der aktuell vorliegenden Daten nicht beantworten. Überdies ist die Anzahl der Förderer wenig aussagekräftig, da es sowohl Förderer gibt, die den privaten Finanzierungsanteil für eine größere Anzahl von Stipendien übernehmen wie auch Förderer, die nur einen Teil des privaten Finanzierungsanteils übernehmen. Es lässt sich jedoch feststellen, dass die Hochschulen so viele private Förderer gefunden haben, wie für die Finanzierung des privaten Anteils der 1400 Stipendien erforderlich war.

Datum des Originals: 30.11.2009/Ausgegeben: 04.12.2009

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

**2. In welche Fachbereiche teilen sich die Empfängerinnen und Empfänger des Stipendiums ein (bitte aufschlüsseln nach Fachbereichen)?**

Die Verteilung der Empfängerinnen und Empfänger der Stipendien auf die Fachbereiche lässt sich derzeit noch nicht endgültig bestimmen, da die Vergabe der Stipendien noch nicht an allen Hochschulen abgeschlossen ist. Ein Zwischenstand, der vor Semesterbeginn auf Grundlage einer Stichprobe berechnet wurde, ergab folgendes Bild: ein Anteil von 38 % der Stipendien konnte ohne Fächerbindung vergeben werden. Auf Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften entfielen 27 % und auf die Ingenieurwissenschaften 21 %. Mathematik und Naturwissenschaften hatten einen Anteil von 8 %, auf Medizin entfielen 5 %.

**3. Wie teilen sich die Studierenden an nordrhein-westfälischen Hochschulen insgesamt nach Fachbereichen ein (bitte aufschlüsseln nach Fachbereichen)?**

Bei den Studierenden an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen ergibt sich hinsichtlich der Verteilung auf die Fächergruppen zum Wintersemester 2008/2009 das folgende Bild (bezogen auf das erste Fachsemester)

Fächergruppe	Anzahl Studierende (1. FS)
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1110
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3234
Ingenieurwissenschaften	19602
Kunst, Kunstwissenschaft	2990
Mathematik, Naturwissenschaften	19280
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	31710
Sport	1167
Sprach- und Kulturwissenschaften	21464

**4. Welche Kriterien will die Landesregierung bei einer ausgeglichenen Förderung von Studierenden erfüllt sehen?**

Die Kriterien für die Vergabe der Stipendien sind in den Rahmenrichtlinien für das nordrhein-westfälische Stipendienprogramm festgelegt. Demnach sollen die Stipendien der Förderung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern sowie von Studierenden dienen, deren bisheriger Werdegang besonders gute Studienleistungen erwarten lässt. Ihnen soll mit einem Stipendium ein konzentriertes und erfolgreiches Studium erleichtert werden. Zielgruppen, deren Förderung in der Präambel der Richtlinien als besonders bedeutsam hervorgehoben

wird, sind ergänzend zur Leistungsorientierung der Stipendien Studierende in MINT-Fächern, weibliche Studierende in Fächern, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, und Studierende mit Migrationshintergrund.